Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

Band: 82 (1937)

Heft: 51

Anhang: Die menschliche Arbeit als Bildungsgut des Unterrichts

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

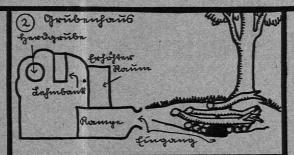
Download PDF: 28.11.2025

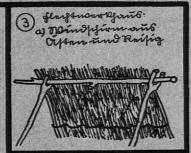
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die menschliche Arbeit als Bildungsgut des Unterrichts









Tafel 4: Hausbau IV aus der Neuerscheinung:

Richard Geyferthans Kempen

Lernbilder Jur Arbeitskunde

Wandtafelzeichnungen

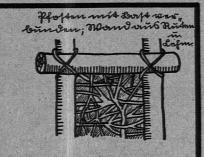
8 Seiten Einführung und 49 Tafeln Schwarz-Weiß-Zeichnungen

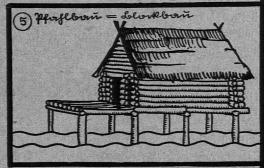
in Große 19:29 cm

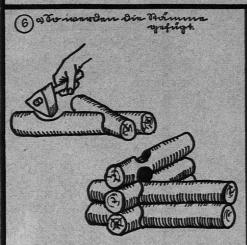
Kartoniert RM 4 .-

Nahere Ungaben über diefes Wert befinden lich auf der nachfolgenden Geite



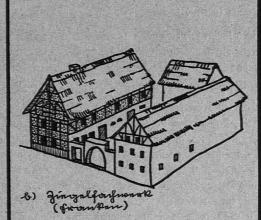












Verlag Ernst Wunderlich-Leipzig E1

Unsere Verlagswerke sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen!



Bemeinsam mit feinem Schüler Sans Rempen, wiffenschaft= licher Silfsarbeiter an der Sochicule fur Lehrerbildung in Dresden, ichuf Richard Seufert das Stiggenbuch:

Lernbilder zur Arbeitskunde

Wandtafelzeichnungen

von Richard Seyfert und hans Kempen

Aus der Einführung in das Werk:

Die "Lernbilder gur Arbeitskunde" folgen den Anregungen, die Urno Gürtler mit seinen "Zeichenstiggen" gegeben hat. Die Abweichungen ergaben sich aus der Eigenart der Inhalte.

1936. 8 Seiten Einführung und 49 Tafeln Schwarz-Weiß-Reichnungen in Groke 19: 29 cm Rartoniert RM 4 .-

Um Migverftandniffen und falfdem Gebrauche vorzubeugen, fei folgendes porausgeschidt:

- 1. Die Lernbilder sind nicht Illustrationen eines Lehrbuches. Sie setzen die Bekanntschaft mit dem Gegenstande porque. Sie sind als lebendiger Bestandteil eines lebendigen Unterrichts, als Niederschlag des Wesentlichen und Wichtigen, als Lern- und Merkhilfe fur den Schüler gedacht. Der Lehrer foll Lernbilder mahrend des Unterrichts an der Wandtafel entstehen laffen; die Schüler sollen Lernbilder in ein Mertheft zeichnen.
- 2. Die Lernbilder konnen und follen keinen anderen Lehrbehelf erfeten, weder das schaffende Tun, noch den Lehrversuch, noch ein sonstiges Unschauungsmittel. Das Entwerfen eines Bildes als Hilfe für das Verstehen, das Zeichnen eines Lernbildes als Ausdruck klarer Vorstellung hat im Unterricht seine nur ihm zukommende Aufgabe.
- 3. Diese Aufgabe, einpragsam zu klaren und darzuftellen, loft das Zeichnen vor allem dadurch, daß es aufbauend entsteht, daß es das Nebeneinander in ein folgerichtiges Nacheinander zu= nächst auflöst, damit aber auch innerlich zur Ganzheit verbindet. Wo immer nur möglich - nicht überall ist das der Kall -, möchte es das hervorheben, was vorgeht, was geschieht, was getan wird. Die geichnerischen Ausdrucksmittel find aber gerade in diefer Binficht begrengt. Um fo notwendiger ift es, daß die Bilder entstehen und nicht etwa abgemalt werden. Auch die Kinder muffen fo zeichnen, daß fie im Geifte Geschehendes feben, daß ihre Zeichnungen fur fie Lebendiges bedeuten. Das gilt nicht nur von den mehr gegenständlichen, als insbesondere auch von den mehr schematischen und symbolischen Darftellungen.

Aus der Einführung: Richard Seufert-fans Rempen, Lernbilder zur Arbeitskunde

- 4. Die Lernbilder find für die Dolfsschule bestimmt; sie dienen volkstümlichen, das ist schlichten arbeitskundlichen Wissen und Denken. Darnach muffen sie auch inhaltlich beurteilt werden. Auch der einfache Mann unseres Volkes soll von arbeitskundlichen Dingen etwas Ordentliches wissen; felbft wiffenschaftliche Elementarfenntniffe foll man vom tuchtigen Dolfsichuler fordern; aber Beit und geiftige Kraft feten Schranten, und vieles muß bloge Undeutung bleiben. Bereinfachung und Derschlichtung ift ein oberftes Gefet gerade für das Lernbild.
- 5. Trotdem werden an das zeichnerische Konnen und Wollen erhebliche Unsprüche gestellt. Dies um so mehr, als die gebotene Auswahl nicht das sein kann, was jeweils hier und da an Lernbildern gezeichnet werden foll. Unfer Buch fann Silfen und Unregungen geben; aber der Lehrer muß außerdem noch vieles aus Eigenem ersinnen und gestalten. Abung und Wagemut werden bald zum Ziele führen. Einen Dorteil nehme der Lehrer mahr: er benute farbige Kreide. Die Bilder werden noch um vieles deutlicher werden. Wo es auf Genauigkeit ankommt, muß er auch Lineal und Zirkel anwenden.
- 6. Obwohl das Lernbild Sachliches flaren und sachgebunden darftellen soll, muffen Lehrer und Schuler beim Zeichnen die Forderungen des schönheitlichen Gestaltens, wo immer es möglich ist, beachten.
- 7. Auch das Lernbild soll dem Leben dienen. Die Gegenwart liebt die bildliche und anschauliche Darftellung. Die Schule muß solche Darftellung verstehen lehren. Sie muß zugleich den zeichnerisch darstellenden Ausdruck pflegen; damit wird sie den Kindern für das praktische Arbeitsleben eine brauchbare und nützliche Fertigkeit mitgeben.

Überschriften der einzelnen Tafeln:

- 1. Hausbau I
- 2. Hausbau II
- 3. Kausbau III
- 4. Sausbau IV
- 5. Heizung I
- 6. Heizung II
- 7. Beleuchtung
- 8. Das Trinfwaller
- 9. Ernährung I
- 10. Ernährung II
- 11. Bauer und Boden
- 12. Gaen und Ernten
- 13. Dűngung
- 14. Brot
- 15. Congefage Glasblaferei
- 16. flachs Spinnen
- 17. Weben Nahmaschine
- 18. Die Strafe

- 19. Wagen Sahrrad
- 20. fluß Kahn Schiff I
- 21. Sluß Schiff II
- 22. Schall
- 23. Licht I
- 24. Licht II (Lichtbrechung)
- 25. Photographie
- 26. Dapier Buchdrud
- 27. Wetter I
- 28. Wetter II
- 29. Wetter III
- 30. Eifen
- 31. Guftematisches zu den Mafchinenelementen
- 32. Gyftematisches zur Bewegungslehre
- 33. Allerlei Aufgaben
- 34. Dampfmaschine

- 35. Motor und Auto
- 36. Die Gifenbahn
- 37. Magnetismus
- 38. Bau und Einrichtung des flugzeugs
- 39. Segelflug
- 40. Luftfahrt Luftschut -Keuerlduk
- 41. Chemische Gewerbe I
- 42. Chemifche Gewerbe II
- 43. Wehr und Waffen I
- 44. Wehr und Waffen II
- 45. Eleftrigitat I
- 46. Elettrizität II
- 47. Eleftrigität III
- 48. Eleftrigitat IV (Rundfunt)
- 49. Eleftrigität V

RICHARD SEYFERT

10., neubearbeitete und erweisterte Aufl. 1936. XIV, 405 S. Geheftet......RM 5.40 In Ganzleinen...RM 6.80

Arbeitskunde

als Bildungsmittel zu Arbeitssinn und Arbeitsgemeinschaft

AUS DEM INHALTSVERZEICHNIS:

Die Arbeitskunde im Lehr- und Lernplan der Schule

Erstes Kapitel

Das häusliche und kleingewerbliche Leben

1. Der Hausbau / 2. Die Heizung / 3. Die Beleuchtung / 4. Die Ernährung / 5. Die Aleidung / 6. Von der Uhr / 7. Ullgemeiner Rückblick auf das häusliche u. kleingewerbl. Leben

Zweites Kapitel Der Nahverkehr Die Strake Drittes Kapitel Die geistige Seite der Kulturarbeit

1. Das Ohr und der Schall / 2. Sprache und Schrift / 3. Das Auge und das Licht

Viertes Kapitel himmels- und Witterungserscheinungen

1. Optische Himmelserscheinungen / 2. Die Witterung

Sünftes Kapitel

Gewinnung u. Verwertung der Metalle u. anderer Steinarten

1. Das Eisen / 2. Andere Metalle im Dienste der Menschen / 3. Die Kohle / 4. Das Steinsustem Sedstes Kapitel

Der Groffbetrieb und der gernverkehr

1. Die Dampfmaschine / 2. Die Eisenbahn / 3. Das Dampsschiff / 4. Der Kompaß und der Magnetismus / 5. Der Kraftwagen / 6. Die Luftfahrzeuge

Siebentes Kapitel Chemische Industrien

1. Als Einleitung: Allgemeines aus der Chemie / 2. Chemisches Gewerbe

Achtes Kapitel

Die Eleftrizität im Dienste des Menschen

Bur Arbeitskunde

Richard Seufert

Im Rahmen einer volfstumlichen Bildung fpielt der Gedante der Arbeit eine beherrichende Rolle, Er tritt neben die Ideen des Staates und des Volkstums, aus denen zunächst und zuoberft die unterrichtlichen Lebenseinheiten gestaltet werden, als zweitwichtiges Lehr= und Lernplanpringip. Unter Urbeitsfunde ift heute nicht mehr ein Lehr= fach zu verftehen, das eine Reihe naturtundlicher Sacher zu einer Einheit gusammenfaßt, - diese Aufgabe bleibt naturlid auch weiterhin bestehen -, Arbeitstunde ift vielmehr neben Staats= und Boltstunde (diese im weitesten Sinne zu verstehen) das zweite große Kerngebiet im Unterrichtsplan der Bolfoschule, Sie umfaft das Weltbild des ichlichten deutschen Menschen vom Standpunkte des ichaffenden deutschen Menschen aus gesehen. Ihre ergieherifche Bildungsaufgabe ift die, die Kinder zu Arbeitssinn und Arbeitsfähigteit auf dem Wege geiftiger Goulung herangiehen zu helfen. Dazu gehört ein tudtiges Wiffen und flares Denten im Bereiche des werktätigen Schaffens, dazu gehört ein gewiffes Verstandnis höherer technischer Arbeitsformen, wie fie auch dem einfachen Menichen täglich vor Augen treten, dazu gehört vor allem die Chrfurcht und die Achtung vor den ichöpferischen Rraften, die in den großen Erfindern unseres Volkes lebendig waren und immer tätig find. Jum Arbeitsfinn gehört aber auch die Erkenntnis, daß jeder verpflichtet ift, feine Krafte zu der ihm angemeffenen Arbeit zu ent= falten und in den Dienft der Besamtheit zu ftellen, die eine große Arbeitsgemeinschaft ift, in der jeder feinen Dlat auszufüllen hat. Saben Staats= und Volkstunde den politifden Menfchen im Auge, fo die Arbeitskunde ben arbeitstüchtigen Bolksgenoffen. Darauf muß aber nicht nur der Inhalt, sondern auch das Verfahren des arbeitstundlichen Unterrichts abzielen, das in vollem Sinne ein schaffendes Lehren und Lernen fein muß.

RICHARD SEYFERT

Lebensbuch eines Lernenden

Lebenserinnerungen • 1935. XII, 332 Seiten. Mit dem Bildnis des Berfassers. In Schutzumschlag und Schutzkarton. In Ganzleinen RM 9.80

Es gibt wohl keinen Lehrer in Deutschland, der nicht zu irgendeiner Zeit etwas von Richard Seufert gehört oder gelefen hatte, Diefer Mann, Erzieher und Lehrer, fonnte aus der Kulle feiner Erfahrung und seines Denkens jedem etwas geben. Dom Dolksichullehrer hat er fich heraufgearbeitet zum Sochschullehrer, zum Sorscher, als Staatsminister trug er die Derantwortung für das ihm anvertraute Schulwesen. Ein immer Lernender ift er gewesen, als Lernender hat er auch das vorliegende Buch noch geschrieben. Lernen heift ihm, sich für eine Lebensaufgabe ruften. Und wann wohl ift ein Menfch fertig für feine Aufgabe, vorausgesett, daß er fich überhaupt eine gesett hat? Dr. Richard Seufert war ein ganger Mann, in seinem Aufftieg, in seiner vielseitigen Arbeit, in seiner menschlichen Kaltung. Was will es demogen= über bedeuten, daß uns Jahre von der Sauptzeit feines Wirkens trennen! Ganges und Echtes wird immer noch auf viele Geschlechter wirten. Ein startes halbes Jahrhundert Schulleben und Schulkampf fprechen aus diefem schonen Buche, das erstaunlich lebendig geschrieben ift, feffelnd und belehrend auf jeder Seite. Und gang abgesehen davon ift es ichon ein Genug, den Entwicklungsweg eines bedeutenden Menfchen zu verfolgen, ihn und feine Zeit zu feben. Dieses "Lebensbuch" eines Padagogen gehört sicher zu den schönsten Lebensdarstellungen, die es auf dem Gebiete des Schulwesens gibt. Der Verlag hat das Wert pornehm ausgestattet. Die Mittelschule, 1936, Nr. 28

Die Unterrichtslektion als kunstform

Ratschläge und Proben für die Alltagsarbeit und für Lehrproben

6., verbefferte Auflage. 1933. IV, 276 Seiten. Geheftet RM 4.60, in Halbleinen RM 6.-

Es hieße Eulen nach Athen tragen, wollten wir zu diesem aus der Anterrichtspraxis heraussgewachsenen und ihr seit Jahren mit bestem Erfolg dienenden Werke noch viele Worte machen. Es gehört mit zu den methodischen Standardwerken der deutschen Sprache schlechtshin und war Tausenden von Lehrern ein zuverlässiger Kührer in die Anterrichtspraxis; denn der um die deutsche Schule und Lehrerbildung hochverdiente Verfasser wirklich gehaltener nicht nur eine handseste, sondern auch eine große Jahl ausgearbeiteter, wirklich gehaltener Anterrichtslektionen, an denen auch heute noch jung und alt zu lernen vermag. Wir möchten besonders unserem jungen Nachwuchs das gründliche Studium dieses bewährten Werkes angelegentlichst empsehlen.

Die Freie Deutsche Schule, Fürths Bay., 1935, Nr. 21

VERLAG ERNST WUNDERLICH . LEIPZIG C1

MARTIN KIRCHNER

Allgemeine Erdkunde und fimmelskunde in 3eichnungen





1936. VIII u. 191 Schwarz= Weiß=Zeichnungen auf 36 Tafeln in Größe 19:29 cm

Kartoniert RM 2.80

Eine treffliche Ergänzung des Gürtlerschen Werkes aus dem gleichen Verlag. Abersichtliche Anordnung, klare Gliederung, Heraushebung des Wesentlichen, leicht nachzuzeichnen, eindrucksvoll!

Schwäbischer Schulanzeiger, 1936, Nr.14

Die 191 Zeichnungen, die vorliegendes Stizzenheft enthält, sind das Ergebnis langiähriger unterrichtspraftischer Tätigkeit des Verfassers. Sie bringen das Wesentliche aus der Allgemeinen Erd- und Himmelskunde zur Darstellung und vermögen den sonst schwer faßbaren Stoff den Schülern viel näher zu bringen, als es früher mit den Merksätzen geschah. Kath. Schulblätter Linz, 1936, Nr. 8/9

Dieses Heft ist als Ergänzung für die Gürtlerschen Erdtundestizzen gebacht und will Anregungen geben, auch den Stoff der Allgemeinen Erdund Himmelstunde, für den meistens wenig Anschauungsmittel vorhanden sind, zeichnersch darzustellen. Es ist dem Verfasser gelungen, den zum Teil schwierigen Stoff einsach zu gestalten. Das Heft wird empfohlen. Der Schlesische Erzieber. 1937, Nr. 112

ARNO GURTLER

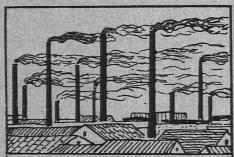
Das Zeichnen im erdkundlichen Unterricht

1. Heft: Deutschland. 13.-18. Tausend. 1936. 5 Seiten Einführung, 1 Bunttasel und 47 Taseln Schwarz-WeißZeichnungen. In Halbleinen RM 4.—

Die Neuaussage des 1. Heftes ist um eine Tafel erweitert worden, die Zeichnungen der Reichsautobahnen, der Landgewinne (Udolf = Hitler = Koog; Hermann = Göring = Koog; Schlickablagerung an der Nordsee), des Eisenbahndammes von Stralsund nach Rügen enthält.

2. Heft: Europa. 9.-15. Tausend. 1934. 10 Seiten Einführung, 1 Bunttafel und 37 Taseln Schwarz-Weiß-Zeichnungen. In Halbleinen RM 3.—

3. Heft: Fremde Erdteile. 9.-12. Tausend. 1937. 6 Seiten Einführung u. 46 Taseln Schwarz-Weiß-Zeichnungen. In Halbleinen RM 4.—



Essenwald einer engl. Fabrikstadt

Mus: Gurtler, Das Zeichnen im erdfundl. Unterricht, 2. Seft

Größe der Hefte: 19:29 cm

Keine Erdfundestunde sollte vergehen, ohne daß nicht irgendeine anschauliche Zeichnung entstanden ist. Gürtlers Buch enthält für jeden Erdfundler – ob Anfänger oder langjährig geübt – eine wahre Jundgrube solcher Zeichnungen, die, äußerst einfach entworfen, doch immer Wesentliches enthalten: Schülerstizze, Diagramm, Kartogramm, Siedlungsform, Pflanzenwuchs, geologisches Prosil, Verkehrswege und anderes mehr Jede Lehrerbücherei sollte das Buch haben, noch besser wäre es, wenn seder Lehrer es bei der Vorbereitung seiner Stunden zur Hand hätte.

Geographische Wochenschrift. 1933. Heft 21

Kindertümliche Faustskizzen

und biologisch-schematische Zeichnungen für den naturkundl. Unterricht

1. heft: Tierwelt. Unhang: Gewinnung und Verarbeitung der wichtigsten Mineralien. 6.-7., verbesserte Uuflage. 1935. 5 Seiten Sinführung und 35 Tafeln Schwarz-Weiß-Zeichnungen.

Geheftet RM 2.60, in Halbleinen RM 3.60

2. Heft: Pflanzenwelt. 6.-7., erweiterte Auflage. 1935. 6 Seiten Einführung und 42 Tafeln Schwarz-WeißZeichnungen.

Geheftet RM 2.60, in Halbeinen RM 3.60

Die 6.-7. Auflage des 2. Heftes bringt neben einigen Erganzungen, Verbesserungen und umgezeichneten Tafeln einen Unhang (Tafeln 33-42) mit 130 neuen Pflanzenzeichnungen.

3. Heft: Zeichenstoff zur Menschenkunde und Gesundheitslehre. 4., erweiterte Auflage. 1936. 6 Seiten Einsführung und 37 Taseln Schwarz-Weiß-Zeichnungen. Geheftet RM 2.60, in Halbleinen RM 3.60 Die 4. Auflage des 3. Heftes enthält in einem besonderen Anhang 15 Taseln mit Zeichnungen zur Gesundheitsslehre, Erbbiologie und Rassenkunde.

Große der Sefte: 19:29 cm

Die hohe Auflagenzahl dieser "Fauststizzen" spricht für deren Beliebtheit und methodischen Wert. Wer die kleinen Hefte der ersten Auflagen neben die jüngste hält, muß gestehen, daß Verfasser und Verleger bestrebt waren, diese für den Anterricht in den naturwissenschaftlichen Sächern außerordentlich wertvolle Wert immer mehr zu vervollkommnen. Die Stizze hat sich längst ihren Plat in dem naturgeschichtlichen Anterricht erobert: Hier zeigt uns ein Meister, wie und wann der Lehrer zu ihr seine Justucht nehmen soll.

Luxemburger Schulfreund, 1936, Heft 6

überflutet u. so entst d. H. Jütl. u. Skand.